

Inhalt

Vorwort.....	7
1. Einleitung	9
1.1 Thema und Fragestellung	9
1.2 Raum, Zeit und Struktur der Arbeit	17
1.3 Forschungsstand.....	23
1.4 Quellen.....	36
2. Verwaltung und Religiosität: Preußen und das Prozessionswesen.....	41
2.1 Regelungsvielfalt im Regierungsbezirk Düsseldorf (bis 1850).....	43
2.2 Das ‚Vereinsgesetz‘ und der Spandauer Präzedenzfall (nach 1850).....	47
2.3 Auf dem Weg zu einem reichsweiten Prozessionsgesetz (1870er Jahre).....	51
2.4 Die Toleranz der Verwaltung in Essen-Kray (nach 1900).....	60
3. Katholisches Leben in der Stadt	67
3.1 Berlin	69
3.2 Breslau	75
3.3 Essen.....	83
3.4 Münster	91
3.5 Zwischenfazit	98
4. Zäsuren: Prozessionen im Epochenumbruch (1740–1830).....	99
4.1 Breslau: Verkleinerung und Rückzug nach der Säkularisation	99
4.2 Münster: Vom städtischen zum kirchlichen Festereignis.....	111
4.3 Essen: Kleinstädtische Feier mit reichsstiftischer Vergangenheit.....	126
4.4 Zwischenfazit	138
5. Konfrontationen: Prozessionen während der Kulturkämpfe (1830–1880)	141
5.1 Münster: „Münsters schönster Tag im Jahre“.....	141
5.2 Breslau: Deutschkatholizismus und Kulturkampf.....	174
5.3 Essen: Konfessioneller Konflikt und akzeptierte Prozession.....	185
5.4 Berlin: „Ein Glanzstück des jungen Berliner Katholizismus“	216
5.5 Zwischenfazit	251

6. Aneignung bürgerlicher Festkultur:	
Prozessionen im Kaiserreich (1880–1918).....	255
6.1 Breslau: Blumenschmuck, Kirchenmusik und Zentrumsprese	257
6.2 Essen: Prozessionskomitee, Ehrengarde und ‚Engelchen‘	268
6.3 Münster: Geschichtsbild, ephemere Architektur und Erster Weltkrieg.....	287
6.4 Zwischenfazit	298
7. Zusammenfassung.....	301
8. Anhang	307
Abkürzungen	307
Quellen und Hilfsmittel	308
Literatur	316
Orts- und Personenregister	350